Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **79 (1961)**

Heft 259

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce • Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Paraît tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 259 Bern, Samstag 4. November 1961 — 79. Jahrgang — 79e année — Berne, samedi 4 novembre 1961 **No 259**

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telephon Nummer (031) 21660 Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.— — Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft": Fr. 10.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660 En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique": 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. - Faillites et concordats. - Fallimenti e concordati.
Handelsregister (Stiftungen). - Registre du commerce (fondations). - Registro di commercio (fondazioni).
Pianofabrik Wohlfahrt AG. in Liquidation.
Chemiefaser Werke AG. in Liq., Zug.
Transportmittel-Verleih AG., Zug.
S.A.P.I.E.F. Société Anonyme de Participations industrielles et financières, Genève.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

BRB über die Verbilligungsbeiträge und die Handelspreise für Butter.
Verfügung des EVD über Produzentenrichtpreise und Uebernahmepreise für inländische, feldbesichtigte und anerkannte Saatkartoffeln. - Ordonnance du DEP fixant les prix indicatifs à la production et les prix à la prise en charge des plants de pommes de terre visités et reconnus.
Ausland-Postüberweisungsdienst. - Service international des virements postaux.
Über eine halbe Million kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte (Hinweis auf die «Volkswirtschaft» Nr. 10).

Amtlicher Teil - Partie officielle - Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurseröffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dringlich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamte zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich *Konkursamt Aussersihl-Zürich* (1291²)

Liquidationsverfahren gemäss Art. 134 VZG

Nachdem das Konkursverfahren über die Bau AG Neugasse, Kernstrasse 63, Zürich 4, mangels Aktiven eingestellt worden ist, wird auf Verlangen eines Hypothekargläubigers das Liquidationsverfahren gemäss Art. 134 VZG durchgeführt bezüglich der Liegenschaft im Hutsehen in Linthal-Matt, Eidg. Nr. 718, Kant. GB Nr. 170, Wohnhaus LB Nr. 125 mit 21 a 73 m² Wiese, Wald, Weg.

Eingabefrist für die auf dieser Liegenschaft haftenden Hypothekarforderungen und Dienstbarkeiten: bis 24. November 1961.

Kt. Zürich *Konkursamt Riesbach-Zürich* (1228¹)

Gemeinschuldnerin: Scholl Armin AG., mit Sitz in Zollikon, Zollikerstrasse 86, Handel mit Lederwaren.
Datum der Konkurseröffnung: 10. Oktober 1961.
Summarisches Verfahren gemäss SchKG Art. 231.
Eingabefrist: bis 13. November 1961.

Kt. Schaffhausen *Konkursamt Schaffhausen* (1290)

Gemeinschuldner: Zimmermann Alfred, Kaufmann, Buchthalerstrasse 99, Schaffhausen.
Datum der Konkurseröffnung: 17. Oktober 1961.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 13. November 1961, um 15.00 Uhr, im Sitzungszimmer des Konkursamts Schaffhausen.
Eingabefrist: bis 4. Dezember 1961.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.) (L. P. 230.)

Kt. Zürich *Konkursamt Enge-Zürich* (1282)

Ueber Weinmann-Grünglück Simon Michel, geb. 1895, von Mellingen (Aargau), wohnhaft Parkring 45, in Zürich 2, Inhaber der Einzelfirma L. M. Weinmann Söhne, Strumpffabrik, Genferstrasse 11, nachher Parkring 45 in Zürich 2, ist durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich vom 29. September 1961 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber durch Verfügung des gleichen Richters am 27. Oktober 1961 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 14. November 1961 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben einen Barvorschuss von vorläufig Fr. 800.— leistet, gilt das Verfahren als geschlossen.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (1293)

Gemeinschuldner: Bersier-Jaggi Robert, wohnhaft Winkelriedplatz 9, Inhaber der Firma «Robert Bersier», Restaurant, in Basel.
Datum der Konkurseröffnung: 10. Oktober 1961.
Einstellung des Konkursverfahrens durch das Dreiergericht: 30. Oktober 1961.
Frist zur Leistung des Kostenvorschusses (Fr. 900.—): 14. November 1961.
Die Nachforderung für ungedeckte Kosten bleibt vorbehalten.

Kt. Aargau *Konkursamt Baden* (1292)

Das Bezirksgericht Baden eröffnete am 5. September 1961 den Konkurs über die Firma Arthus A.G., Ennetbaden, stellte aber das Verfahren durch Beschluss vom 31. Oktober 1961 mangels freier Aktiven wieder ein.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 14. November 1961 die Durchführung des Konkurses verlangt und für die Kosten desselben einen Vorschuss von Fr. 800 leistet (Nachforderungsrecht vorbehalten), wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251) (L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich *Konkursamt Schlieren* (1283²)

Auflegung des öffentlichen Inventars

Das öffentliche Inventar über den Nachlass des am 3. Juni 1961 gestorbenen Lanfranconi Josef Pompeo, geb. 1911, italienischer Staatsangehöriger, Bauunternehmer, wohnhaft gewesen Ackerweg 3, Schlieren (Zürich), liegt den Beteiligten bis zum 4. Dezember 1961 bei der obengenannten Amtsstelle zur Einsicht auf.

Ct. de Vaud *Office des faillites, Lausanne* (1294)

Failli: Zanetta Henri, épicerie-primeurs, chemin des Glycines 3, Lausanne.
Délai pour intenter action: 14 novembre 1961.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268) (LP. 268)

Ct. de Vaud *Office des faillites, Lausanne* (1284)

Le président du Tribunal du district de Lausanne a prononcé la clôture de la faillite suivante: Garry Charles, épicerie, chemin du Grey 19, Lausanne, le 26 octobre 1961.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259) (LP. 257—259)

Kt. St. Gallen *Konkursamt Gaster, Weesen* (1285)

Gemeinschuldner: Rosenast Josef, Spengler, Kaltbrunn.
Ganttag: Samstag, 9. Dezember 1961, nachmittags 2 Uhr.
Gantlokal: Gasthaus «Hirschen», Kaltbrunn.
Auflage der Steigerungsbedingungen: 20. bis 30. November 1961.

Grundpfand

Parzelle Nr. 76, im Dorf Kaltbrunn (St. Gallen) gelegen:

a) Wohnhaus, assek. unter Nr. 483 — Verkehrswert Fr. 36 000.— / Bauwert Fr. 62 500.—
b) Werkstatt und Garage, assek. unter Nr. 989 — Verkehrswert Fr. 17 000.— / Bauwert Fr. 30 000.—
c) 416 m² Gebäudegrundfläche, Platz und Garten

Dienstbarkeiten und Grundlasten

a) Last: Fusswegrecht z. G. Parzelle 77 (Schellbert).
b) Recht/Last: Näherbaurecht gegenseitig z. G. und z. L. Parzelle 75.
c) Last: Wohnrecht z. G. von Josef Rosenast sen.

Perimeterpflicht an den Dorfbach.

NB. Das Ergebnis der Bereinigung der dinglichen Rechte bleibt vorbehalten.

Konkursamtliche Schatzung: Fr. 70 000.—

Es findet nur eine Steigerung statt.

Im weitern wird auf Art. 71 ff. KV und Art. 130 ff. VZG verwiesen.

Weesen, den 4. November 1961. Konkursamt Gaster.

Kt. Graubünden *Konkursamt Davos* (1286)

In der konkursamtlichen Verlassenschaftsliquidation der

Frau Oehlschläger E., sel.,

Bäckerei, Davos-Platz, wird am Freitag, den 8. Dezember 1961, 15 Uhr, im Zimmer Nr. 11, Rathaus, Davos-Platz, auf konkursamtliche Steigerung gebracht:

In Davos-Platz: Parz. 385, Blatt 386, Plan 23:

Wohnhaus mit Bäckerei, Stall und Remise, mit 943 m² Gebäudegrundfläche und Hofraum an der Tobelmühlestrasse;

Zugehör: sämtliche für den Betrieb der Bäckerei dienenden beweglichen Sachen.

Konkursamtliche Schatzung der Liegenschaft: Fr. 120 000.—.

Die Steigerungsbedingungen, das Lastenverzeichnis und der Liegenschaftsbeschrieb liegen ab 20. November 1961 beim unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf, wo auch nähere Auskunft erteilt wird.

Davos, 28. Oktober 1961. Konkursamt Davos: E. Riesen.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlasstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L. P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist eine Nachlasstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Ct. de Berne *Arrondissement de Moutier* (1288)

Débiteur: von Dach Roger, combustibles, Moutier.

Date du jugement accordant le sursis: 20 octobre 1961.

Durée du sursis: 4 mois.

Commissaire au sursis: Bureau comptable Maurice Petitpierre, Blanche Terre 18, Moutier.

Délai pour les productions: jusqu'au 24 novembre 1961 inclusivement, entre les mains du commissaire.

Assemblée des créanciers: le mardi 30 janvier 1962, à 15 heures, à l'Hôtel de la Gare, à Moutier.

Délai pour prendre connaissance des pièces: à partir du 21 janvier 1962 au bureau du commissaire.

Deliberazione sull' omologazione del concordato

(L. E. F. 304, 317)

I creditori possono presentarsi all'udienza per farvi valere le loro opposizioni al concordato.

Ct. Ticino *Pretura di Mendrisio* (1295)

La pretura del distretto di Mendrisio avverte di aver fissato l'udienza per la discussione sulla omologazione del concordato della ditta individuale

Gianola Luciano

di Antonio, in Melano, il cui titolare è domiciliato a Riva San Vitale (chiesta con istanza 30 ottobre 1961 del commissario del concordato, signor avv. Giacomo Catenazzi, ufficiale d'esecuzione e fallimenti di Mendrisio) per il giorno di mercoledì 13 dicembre 1961, alle ore 10, nella sala delle udienze della pretura di Mendrisio (aula N° 12).

Mendrisio, 2 novembre 1961. Il pretore: avv. E. Bernasconi.

Etat de collocation dans concordat par abandon d'actif

(L. P. 249, 250, 293 et suiv.)

Ct. de Vaud *Arrondissement de Lausanne* (1287)

L'état de collocation dans le concordat par abandon d'actif de

Decroux Jules,

café-restaurant «Au Vieux Pressoir», à Lausanne, est déposé chez le liquidateur M. Ernest Pilet, ancien préposé, Avenue d'Echallens 31, à Lausanne, chaque matin de 8 à 12 heures.

Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les 10 jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

Lausanne, le 31 octobre 1961. Le liquidateur: E. Pilet.

Verschiedenes — Divers — Varia

Ct. de Berne *Tribunal I, Bienne* (1289)

Ajournement de la déclaration de faillite

Le conseil d'administration de la maison Montres Mical S. A., Route de Boujean 83, Bienne, a présenté au juge en matière de faillite de Bienne une requête tendant à l'ajournement de la déclaration de faillite selon l'art. 725, al. 40, CO.

Terme pour statuer sur la requête est fixé au mercredi le 15 novembre 1961, à 16 heures, devant le Tribunal I de Bienne, Hôtel de la Préfecture, rue de l'Hôpital 14, à Bienne.

Lors de cette audience, les créanciers auront la possibilité de faire valoir leurs objections éventuelles contre l'approbation de cette requête.

Bienne, le 1er novembre 1961. Le président du Tribunal I comme juge en matière de faillite: Auroi.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe

Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Nidwalden, Glarus, Frihourg, Solothurn, Basel-Landschaft, Appenzell A.-Rh., St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Ticino, Vaud, Neuchâtel, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

25. Oktober 1961.

Personalfürsorge der Colgate-Palmolive Aktiengesellschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 289 vom 9. Dezember 1950, Seite 3156). Die Unterschrift von Rudolf Nauer ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: George H. Britton, Bürger der USA, in Fällanden, Präsident des Stiftungsrates.

25. Oktober 1961.

Fürsorgefonds des Bankgeschäftes Dr. E. Friedrich & Cie., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 160 vom 12. Juli 1958, Seite 1904). Die Unterschrift von Dr. Hans Mettler ist erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift: Dr. Emil Friedrich, von Winterthur, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates, und Dr. Jürg Blass, von Zürich, in Zumikon, Mitglied des Stiftungsrates. Der Präsident zeichnet mit je einem der weiteren Stiftungsratsmitglieder. Geschäftsdomizil: Talacker 30, in Zürich 1 (bei der Firma Rüd, Blass & Cie. vorm. Dr. E. Friedrich & Cie., Bankgeschäft).

26. Oktober 1961.

Fürsorgefonds der Firma E. H. Schelling & Co., in Rümlang (SHAB. Nr. 205 vom 2. September 1961, Seite 2562). Mit Beschluss vom 14. September 1961 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Die eintragungsbedürftigen Tatsachen werden dadurch nicht berührt.

26. Oktober 1961.

Personalfürsorge-Stiftung des Architekturbüros Bruno Witschi, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 139 vom 16. Juni 1956, Seite 1555). Laut Beschluss des Bezirksrates Zürich vom 6. Oktober 1961 ist diese Stiftung gemäss Art. 88, Abs. 1, ZGB, aufgehoben und ihr Vermögen liquidiert. Die Stiftung wird daher von Amtes wegen gelöscht.

26. Oktober 1961.

Personalfürsorgestiftung der Firma Störi & Co., in Wädenswil. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 9. August 1961 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Firma «Störi & Co.», in Wädenswil, und allenfalls ihre Hinterbliebenen und den Schutz dieser Personen gegen die wirtschaftlichen Folgen von unverschuldeter Notlage, Alter, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei oder mehr Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift führen Fridolin Störi, von Wädenswil und Hätzingen, in Wädenswil, Präsident, sowie Jakob Erne, von Mellingen, in Wädenswil, und Joannes Kruithof, niederländischer Staatsangehöriger, in Wädenswil, weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Fridolin Störi zeichnet mit Jakob Erne oder Joannes Kruithof; die beiden Letztgenannten zeichnen nicht auch miteinander. Domizil: Zugerstrasse 76 (bei der Firma Störi & Co.).

31. Oktober 1961.

Fürsorgestiftung zugunsten des Personals der Dolder Kunsteisbahn AG., Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 31. August 1961 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der «Dolder Kunsteisbahn Aktiengesellschaft», in Zürich, im Alter oder bei Krankheit und Unfall bzw. im Todesfalle für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der vorgenannten Firma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe sind der Stiftungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Dr. Walter Güller, von Zürich und Kilchberg (Zürich), in Kilchberg (Zürich), Präsident, sowie Fritz Bertschi, von Dürrenäsch, in Zürich, und Max Winiger, von Bünzen (Aargau), in Zürich, weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: Kurhausstrasse 18, in Zürich 7 (bei der Dolder Kunsteisbahn Aktiengesellschaft).

31. Oktober 1961.

Personalfürsorgestiftung der Fabrik für Präzisionsmechanik und Zahnräder A.G., Feuerthalen, in Feuerthalen (SHAB. Nr. 302 vom 24. Dezember 1960, Seite 3695). Die Unterschrift von Reinhard Bäguelin ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Eugen Stamm, von Schleitheim und Schaffhausen, in Schaffhausen, Mitglied des Stiftungsrates.

31. Oktober 1961.

Pensionskasse der Angestellten der Ernst Göhner A.G., in Zürich 7 (SHAB. Nr. 260 vom 7. November 1959, Seite 3060). Die Unterschriften von Karl Weisheit und Robert Schmutz sind erloschen. Oscar Meier, bisher Vizepräsident, ist nun Präsident und Viktor Kühnlein Vizepräsident des Stiftungsrates. Neu führen Kollektivunterschrift: Dr. Ernst Z'graggen, von Altdorf (Uri), in Thalwil, und Heinrich Manz, von Glattfelden, in Zürich, Mitglieder des Stiftungsrates. Oscar Meier, Präsident, und Viktor Kühnlein, Vizepräsident des Stiftungsrates, zeichnen miteinander oder je einer von ihnen mit Gaudenz Tscharner, Aktuar und Protokollführer des Stiftungsrates, oder Dr. Ernst Z'graggen oder Heinrich Manz, beide weitere Mitglieder des Stiftungsrates.

31. Oktober 1961.

Pensionskasse der Arbeiter der Ernst Göhner AG, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 60 vom 12. März 1960, Seite 839). Die Unterschrift von Karl Weisheit ist erloschen. Viktor Kühnlein, bisher Vizepräsident, ist nun Präsident, und Gaudenz Tscharner Vizepräsident des Stiftungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift: Dr. Ernst Z'graggen, von Altdorf (Uri), in Thalwil, Mitglied des Stiftungsrates. Viktor Kühnlein, Präsident, und Gaudenz Tscharner, Vizepräsident des Stiftungsrates, zeichnen miteinander oder je einer von ihnen mit Hermann Ludwig, Protokollführer des Stiftungsrates, oder Heinrich Heider, oder Hans Inderbitzin, oder Walter Pfefferli oder Dr. Ernst Z'graggen, weitere Mitglieder des Stiftungsrates.

31. Oktober 1961.

Wohlfahrts-Stiftung der Angestellten und Arbeiter der Firma Tesseta A.G., Zürich, Abteilung Seidenweberei Hinwil, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 182 vom 6. August 1960, Seite 2327). Die Unterschrift von Alfred Kurzmeyer ist erloschen. Neu führt Einzelunterschrift Dr. Hans Hürlimann, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates. Neues Geschäftsdomizil: Schützengasse 10, in Zürich 1 (bei der Tesseta A.G. in Liquidation).

31. Oktober 1961.
Pensionskasse der Genossenschaft zur Limmat, Druckerei und Verlag, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 129 vom 4. Juni 1960, Seite 1667). Die Unterschrift von Julius Sommerhalder ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Ernst Zündel, von Oeschgen (Aargau) und Dietikon (Zürich), in Dietikon (Zürich), Mitglied des Stiftungsrates.

31. Oktober 1961.
Alters- und Invalidenfonds der Aktiengesellschaft A. & R. Moos, in Weisslingen (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1960, Seite 252). Die Unterschrift von Peter Paul Kottmann ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Ernst Keller, von Lütisburg, in Kyburg (Zürich), Präsident des Stiftungsrates.

31. Oktober 1961.
Fürsorgefonds für die Angestellten und Arbeiter der Firma Aktiengesellschaft A. & R. Moos, Weisslingen Zch., in Weisslingen (SHAB. Nr. 18 vom 23. Januar 1960, Seite 252). Die Unterschrift von Peter Paul Kottmann ist erloschen. Ernst Keller, nun wohnhaft in Kyburg, ist nun Präsident des Stiftungsrates und führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Kurt Bachmann, von Stäfa, in Winterthur, Mitglied des Stiftungsrates.

31. Oktober 1961.
Stiftung für Personal-Fürsorge der Weberei Russikon AG, in Russikon (SHAB. Nr. 42 vom 20. Februar 1960, Seite 607). Die Unterschrift von Peter Paul Kottmann ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Ernst Keller, von Lütisburg (St. Gallen), in Kyburg, Präsident des Stiftungsrates.

31. Oktober 1961.
Personalfürsorgestiftung der Firma Walter Bosshard, in Wila. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 12. Oktober 1961 eine Stiftung. Sie bezweckt, den Angestellten und Arbeitern der Firma «Walter Bosshard», in Wila, sowie ihren Hinterlassenen im Alter oder bei Invalidität, Tod, Krankheit und anderen Notfällen Renten oder einmalige Zuwendungen zu gewähren. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 2 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Walter Bosshard, von und in Wila, Vorsitzender des Stiftungsrates. Domizil: bei der Firma Walter Bosshard.

31. Oktober 1961.
Personalfürsorgestiftung der Firma W. Guggisberg A.G., bisher in Zürich 5 (SHAB. Nr. 272 vom 19. November 1960, Seite 3303). Mit Beschluss des Bezirksrates Zürich vom 6. Oktober 1961 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Der Name der Stiftung lautet **Personalfürsorgestiftung der Selectag Fournier AG.** Sitz der Stiftung ist jetzt Dietikon. Die Gesellschaft, deren Angestellte und Arbeiter Destinatäre der Stiftung sind, führt nun die Firma «Selectag Fournier A.G.». Die Unterschriften von Werner Guggisberg und P. Fritz Schaller sind erloschen. Geschäftsdomizil: Bernstrasse 87 (bei der Selectag Fournier A.G.).

Bern – Berne – Berna

Bureau Aarwangen

25. Oktober 1961.
Stiftung der Firma Hügli & Co., in Langenthal. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 15. Mai 1961 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die im Dienste der Firma «Hügli & Co.» stehenden Arbeiter und Angestellten durch Ausrichtung von Unterstützungen und Beiträgen an sie selbst oder an ihre Angehörigen und Hinterbliebenen im Alter oder bei Arbeitslosigkeit, Militärdienst, Invalidität, Unfall, Krankheit und Tod. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von mindestens zwei Mitgliedern. Mindestens ein Mitglied wird durch die Destinatäre aus ihrer Mitte bezeichnet. Die übrigen Mitglieder des Stiftungsrates sowie die Kontrollstelle werden durch die Stifterfirma gewählt. Dem Stiftungsrat gehören gegenwärtig an: Louis Hügli, von Basel und Brislach, in Langenthal, Präsident, und Willy Hönger, von und in Roggwil (Bern), Sekretär. Der Präsident führt Einzelunterschrift, der Sekretär Kollektivunterschrift mit dem Präsidenten. Domizil der Stiftung: im Bureau der Firma Hügli & Co., Murgenthalstrasse 30, Langenthal.

Bureau Biel

24 octobre 1961.
Fonds de chômage de la Fabrique de Boîtes La Centrale (Central Watch Case Co.), à Bienne (FOSC. du 6 août 1955, N° 182, page 2035). Suivant acte authentique du 8 septembre 1961, la fondation a, avec le consentement des autorités de surveillance, adopté de nouveaux statuts approuvés par le Conseil-exécutif le 3 octobre 1961. Les modifications ne sont pas soumises à publication.

24 octobre 1961.
Caisse de retraite en faveur du Personnel de la Fabrique de Boîtes La Centrale, à Bienne (FOSC. du 6 août 1955, N° 182, page 2035). Suivant acte authentique du 8 septembre 1961, la fondation a, avec le consentement des autorités de surveillance, adopté de nouveaux statuts approuvés par le Conseil-exécutif le 3 octobre 1961. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La fondation est administrée par un comité de direction (conseil de fondation) de 3 à 5 membres

24 octobre 1961.
Fondation Le Foyer de La Centrale, à Bienne (FOSC. du 26 avril 1947, N° 96, page 1140). Suivant acte authentique du 8 septembre 1961, la fondation a, avec le consentement des autorités de surveillance, adopté de nouveaux statuts approuvés par le Conseil-exécutif le 3 octobre 1961. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La fondation a pour but l'achat, la construction, l'entretien et l'exploitation de maisons affectées à des œuvres sociales, ou d'institution semblables, en faveur du personnel de l'employeur.

24 octobre 1961.
Fonds de secours de la Fabrique de Boîtes La Centrale, à Bienne (FOSC. du 12 décembre 1938, N° 291, page 2650). Suivant acte authentique du 8 septembre 1961, la fondation a, avec le consentement des autorités de surveillance, adopté de nouveaux statuts approuvés par le Conseil-exécutif le 3 octobre 1961. Les faits antérieurement publiés sont modifiés sur les points suivants: La fondation a pour but d'allouer des secours: à l'ouvrier ou employé, en cas de vieillesse, maladie, accident, invalidité, service militaire ou chômage du travailleur lui-même; à l'ouvrier ou employé, en cas de maladie, accident ou invalidité du conjoint, des père et mère ou des enfants du travailleur qui sont mineurs ou incapables de gagner leur vie; en cas de décès de l'ouvrier ou employé, au conjoint survivant; aux descendants et aux père et mère, ainsi qu'aux personnes qui du vivant du travailleur étaient entretenues par lui. Le conseil de fondation est actuellement composé de: Armand Schmid sen., président (déjà inscrit); Hans Suter, de Kölliken, à Bienne, et Hans Jost, de Wynigen, à Bienne, secrétaire. Armand Schmid a dorénavant la signature individuelle. Hans Suter et Hans Jost signent collectivement à deux.

25. Oktober 1961.
Personal-Fürsorgestiftung Georges Perrenoud, in Biel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 2. Oktober 1961 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Einzelfirma «Georges Perrenoud», in Biel, im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern, von denen wenigstens eines aus dem Kreise der begünstigten Arbeitnehmer gewählt werden muss. Der Stiftungsrat besteht gegenwärtig aus: Georges Perrenoud, von La Sagne, in Biel, Präsident; Hedwig Perrenoud geb. Comolli, von La Sagne, in Biel, Vizepräsidentin; Hugo Sutter, von Rüti bei Riggisberg, in Lyss, Sekretär, und Ernst Riekenbach, von Salenstein, in Biel. Georges Perrenoud führt Einzelunterschrift. Hugo Sutter und Ernst Riekenbach zeichnen kollektiv zu zweien mit Hedwig Perrenoud-Comolli, obgenannt. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 5, in den Räumlichkeiten der Stifterfirma Georges Perrenoud.

25. Oktober 1961.
Personalfürsorgestiftung der Firma Bünzli A.G., in Biel (SHAB. Nr. 47 vom 25. Februar 1961, Seite 572). Werner Schläfli, Vizepräsident des Stiftungsrates, wohnt nun in Bellmund.

30. Oktober 1961.
Personalfürsorgestiftung der Revisia-Treuhand, W. Burkhard, in Biel (SHAB. Nr. 53 vom 4. März 1961, Seite 642/43). Die Mitglieder des Stiftungsrates Walter Burkhard und Gisela Burkhard wohnen nun in Orpund.

Bureau de Moutier

27 octobre 1961.
Fonds de prévoyance de la société anonyme Fabrique d'Aiguilles de Montres, à Moutier. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 29 septembre 1961, une fondation ayant pour but la prévoyance sociale en faveur du personnel de la «Fabrique d'Aiguilles de Montres S.A.», à Moutier, par l'octroi d'allocations à l'ouvrier ou employé, en cas de vieillesse, maladie, accident, invalidité, service militaire, chômage; au conjoint survivant et aux descendants mineurs, en cas de décès de l'ouvrier ou employé; par le versement, en outre, d'indemnités de secours pour pertes de gains lors d'exploitation passagèrement réduite de l'entreprise pour des causes non provoquées par les ouvriers. La gestion de la fondation est confiée à un conseil comprenant trois membres au moins nommés par la «Fabrique d'Aiguilles de Montres S.A.», à Moutier. La fondation est engagée par la signature individuelle de la présidente Bluette Schaffter née Vuilleumier, épouse d'Ali, de et à Moutier.

Luzern – Lucerne – Lucerna

Berichtigung.
Louis Meyer-Familienstiftung, in Luzern (SHAB. Nr. 145 vom 24. Juni 1961, Seite 1836). Hans C. Meyer-Winkler ist Curator und Präsident; Marco Meyer-de Gendre Mitglied des Stiftungsrates.

Nidwalden – Unterwald-le-bas – Unterwalden basso

24. Oktober 1961.
Personalfürsorgestiftung der Kommanditgesellschaft «ESWA» Ernst & Co., Inhaber Gloor, Bührer & Co., Spezialgeschäft für Wäscherei-Bedarfsartikel, in Stansstad (SHAB. Nr. 17 vom 25. Januar 1956, Seite 321). Manfred Joh. Bührer ist als Mitglied des Stiftungsrates zurückgetreten; seine Unterschrift ist erloschen.

Glarus – Glaris – Glarona

8. September 1961.
Angestellten- & Arbeiter-Fürsorge der Wollweberei Rüti A.-G. in Rüti (Glarus) in Rüti (SHAB. Nr. 148 vom 28. Juni 1958, Seite 1761). Der Stiftungsrat setzt sich nun wie folgt zusammen: Alex Stockar, Präsident (bisher Mitglied); Dr. Hans Trümpy (bisher), und Dr. Hans Becker, nun in Thalwil (bisher). Der Präsident zeichnet einzeln; die beiden übrigen Mitglieder des Stiftungsrates zeichnen zu zweien unter sich oder mit einem andern Zeichnungsberechtigten. Kollektivunterschrift zu zweien führen weiter: Hans Stüssi, von Linthal und Rüti (Glarus), nun in Sevelen (bisher Präsident), und Mathias Vögeli (bisher).

Freiburg – Fribourg – Friborgo

Bureau Tafers (Bezirk Sense)

26. Oktober 1961.
Fürsorgefonds zugunsten des Personals der Firma Max Cuennet, in Freiburg, in Düdingen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 21. Januar 1961 eine Stiftung. Sie bezweckt die Unterstützung der Angestellten und Arbeiter der Firma «Max Cuennet», in Freiburg, welche infolge Alters, Krankheit, Invalidität, Unfall, Militärdienstleistung oder Arbeitslosigkeit unverschuldet in Not geraten, sowie ihrer Familienangehörigen im Todesfall. Die Verwaltung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern, wovon wenigstens 1 bzw. 2 aus dem Kreis der Destinatäre gewählt werden. Die Stifterfirma bezeichnet alljährlich die Kontrollstelle. Je zwei Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: Max Cuennet, von Grolley, in Freiburg, Präsident; Roos Simeon, von Eschelholzmatt, in Neyruz, Sekretär, und Roman Grumser, von und in Freiburg. Geschäftsdomizil: c/o Max Cuennet, mechanische Werkstätte, in Düdingen.

Solothurn – Soleure – Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

30. Oktober 1961.
Personalfürsorgestiftung der W. Blösch A.G., in Grenchen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 15. August 1961 eine Stiftung. Sie bezweckt die Alters-, Invaliditäts- und Hinterlassenenfürsorge sowie die Hilfe in finanziellen Notlagen für das ständige Personal der Firma «W. Blösch A.G.», in Grenchen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von drei Mitgliedern, welcher durch den Verwaltungsrat der Stifterfirma ernannt wird. Je zwei Mitglieder des Stiftungsrates vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: Walter Blösch, von Mörigen, Präsident; Georg Schnider, von Flühli (Luzern), Sekretär, und Benjamin Schmidt, von Reckingen (Wallis), alle in Grenchen. Domizil der Stiftung Grubenweg 23, im Büro der Firma «W. Blösch A.G.».

30. Oktober 1961.
Personalfürsorgestiftung der Firma Emil Kirchhofer, Grenchen, in Grenchen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 25. September 1961 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma

«Emil Kirchhofer», Polissage, in Grenchen, im Alter oder bei Krankheit, Unfall, bzw. im Todesfalle für ihre Hinterbliebenen. Ferner können hei unverschuldeter Notlage den im Dienste der Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der aus 3 Mitgliedern bestehende Stiftungsrat, wovon zwei durch die Stifterfirma und eines durch die Destinatäre ernannt werden, sowie die vom Stiftungsrat zu bestellende Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Hans Kirchhofer, von Trachselwald, Präsident; Emil Kirchhofer, von Trachselwald, und Heinrich Sutter, von Wintersingen (Basel-Landschaft), alle in Grenchen. Hans und Emil Kirchhofer zeichnen einzeln, Heinrich Sutter zeichnet kollektiv zu zweien. Domizil der Stiftung: Solothurnstrasse 34, im Bureau der Firma «Emil Kirchhofer».

Basel-Landschaft – Bâle-Campagne – Basilea-Campagna

28. Oktober 1961.

Willy Gysin-Stiftung, in Liestal. Gemäss Stiftungsurkunde vom 2. August 1961 besteht unter diesem Namen eine Stiftung, die die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und ihre Angehörigen und Hinterlassenen, sowie Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen bezweckt. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen aus 1 bis 5 Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat. Ihm gehören gegenwärtig an: Ida Magdalena Gysin-Hübscher, von und in Liestal, als Präsidentin, mit Einzelunterschrift; Josef Ditzler-Böswald, von Basel, und Werner Ebner, von Nusshof, beide in Liestal, je mit Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Zeughausgasse 33 (bei der Stifterfirma).

Appenzell A.-Rh. – Appenzell Rh. ext. – Appenzello est.

30. Oktober 1961.

Fürsorgestiftung der Kammgarnspinnerei Herisau, in Herisau (SHAB. Nr. 74 vom 29. März 1947, Seite 876). Die Unterschriften der bisherigen Mitglieder des Stiftungsrates Dr. Ernst Emil Steiner, Präsident, Otto Riess und Ernst Baumann sind erloschen. Neue Mitglieder des Stiftungsrates sind: Dr. Ernst Wolfer, von und in Zürich, Präsident; Max Baumann, von und in Herisau, sowie Paul Ackermann, von Hendschikon, in Herisau. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien.

St. Gallen – St-Gall – San Gallo

25. Oktober 1961.

Personalfürsorgestiftung der Firma Heinrich Schmid, vorm. Schmid & Sohn, in Rapperswil (SHAB. Nr. 266 vom 12. November 1955, Seite 2884). Durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons St. Gallen als kantonale Aufsichtsbehörde vom 2. Oktober 1961 wurde die Stiftungsurkunde geändert. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, bestehend aus 3 bis 5 Mitgliedern. Die übrigen Aenderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht.

26. Oktober 1961.

Angestellten- und Arbeiterfürsorgestiftung der Firma Berger & Co., Automatenstickerei, Balgach, in Balgach (SHAB. Nr. 26 vom 1. Februar 1958, Seite 310). Durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons St. Gallen als kantonale Aufsichtsbehörde vom 2. Oktober 1961 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Der Name der Stiftung lautet nun **Fürsorgestiftung der Firma Rüdlinger-Berger & Co. Balgach.** Zweck ist nun die Fürsorge für alle Mitarbeiter der Firma «Rüdlinger-Berger & Co.», in Balgach, und allenfalls für ihre Hinterbliebenen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus drei oder mehr Mitgliedern sowie die Kontrollstelle. Die übrigen Aenderungen berühren die publizierten Tatsachen nicht.

Graubünden – Grisons – Grigioni

30. Oktober 1961.

Personalfürsorgestiftung der Firma Spiess AG, Metzgerei und Fleischtrocknerei, Churwalden, in Churwalden. Gemäss öffentlicher Urkunde vom 12. Oktober 1961 wurde unter diesem Namen eine Stiftung errichtet. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall oder Invalidität. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern. Präsident, Vizepräsident und Sekretär zeichnen zu zweien. Es sind dies: Hans E. Stettler, von Eggiwil (Bern), in Wallisellen, Präsident; Fritz Hinnen, von Zürich und Rümlang, in Dietlikon, Vizepräsident, und Theodor Schraner, von Diessbach bei Büren (Bern), in Churwalden, Sekretär. Domizil: bei der Stifterfirma.

30. Oktober 1961.

BSF Stiftung, in St. Moritz (SHAB. Nr. 165 vom 17. Juli 1948, Seite 2008). Zum Sekretär des Stiftungsrates wurde ernannt: Dr. George M. Wettstein, von Zürich, in Küsnacht (Zürich). Er zeichnet kollektiv zu zweien mit einem Mitglied des Stiftungsrates.

Aargau – Argovie – Argovia

25. Oktober 1961.

Wohlfahrtsfonds zu Gunsten der Angestellten und Arbeiter der Firma Roth, Iseli & Co. Zofingen, in Zofingen (SHAB. Nr. 263 vom 9. November 1957, Seite 2949). Nach Umwandlung der Stifterfirma in eine Aktiengesellschaft und entsprechender Firmaänderung wurde der Name dieser Stiftung mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 20. Juli 1961 geändert in: **Wohlfahrtsfonds zu Gunsten der Angestellten und Arbeiter der Firma Ritex AG Kleiderfabrik Zofingen.**

25. Oktober 1961.

Angestelltenpensionskasse der Aktiengesellschaft Karrer, Weber & Cie. in Unterkulm, in Unterkulm (SHAB. Nr. 195 vom 21. August 1948, Seite 2316). Die Unterschrift des aus der Stiftungskommission ausgeschiedenen Vizepräsidenten Hans Luginbühl ist erloschen. Als neuer, zusammen mit dem Aktuar unterschriftsherechtigter Vizepräsident der Stiftungskommission wurde ernannt: Emil Huber-Hunziker, von und in Oberkulm.

25. Oktober 1961.

Wohlfahrtsfond der Firma Aktiengesellschaft Karrer, Weber & Cie. Armaturenfabrik und Metallgiesserei in Unterkulm, in Unterkulm (SHAB. Nr. 210 vom 8. September 1951, Seite 2266). Die Unterschrift des aus dem Stiftungsrate ausgeschiedenen Mitgliedes Walter Luginbühl-Luginbühl ist erloschen. Als neues, zusammen mit dem Vorsitzenden unterschriftsberechtigtes Mitglied ist ernannt worden: Hans Luginbühl-Zehnder, von Oberthal (Bern), in Oberkulm.

27. Oktober 1961.

Personalfürsorgestiftung der Firma Sperrholzfabrik Klingnau A.-G., in Klingnau (SHAB. Nr. 206 vom 3. September 1955, Seite 2245). Bruno Maestri, Präsident, und Gisèle Maestri, Vizepräsidentin, sind aus dem Stiftungsrate ausgeschieden. Ihre Unterschriften sind erloschen. Neu in den Stiftungsrat wurden gewählt: Jean Frick-Stalder, von und in Klingnau, als Präsident, und Dr. Bruno Hunziker, von Oberkulm, in Klingnau. Der Präsident Jean Frick-Stalder führt Einzelunterschrift. Dr. Bruno Hunziker zeichnet kollektiv zu zweien.

Thurgau – Thurgovie – Turgovia

30. Oktober 1961.

Stiftung der Unipektin A.G., in Eschenz (SHAB. Nr. 212 vom 12. September 1959, Seite 2529). Hans Kammerer ist aus dem Stiftungsrat ausgetreten; seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Stiftungsratsmitglied mit Kollektivunterschrift zu zweien wurde Arnold Widmer, von Dietikon (Zürich), in Eschenz, gewählt.

Tessin – Tessin – Ticino

Ufficio di Lugano

25 ottobre 1961.

Fondazione Premio E. Balzan, a Lugano (FUSC. del 31 maggio 1958, N° 124, pagina 1488). La fondazione è radiata d'ufficio dal registro di commercio di Lugano in seguito al trasferimento della sede a Zurigo (FUSC. del 21 ottobre 1961, N° 247, pagina 3063).

Waadt – Vaud – Vaud

Bureau de Château-d'Oex (district du Pays-d'Enhaut)

24 octobre 1961.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel du Téléphérique Rougemont—Videmanette S.A., à Rougemont. Sous cette dénomination a été constituée, selon acte authentique du 5 octobre 1961, une fondation qui a pour but: de venir en aide aux employés et ouvriers de la fondatrice, en cas de vieillesse, invalidité, maladie, accidents, chômage, service militaire et autres causes non fautives de dénuement; de fournir des secours aux membres des familles des employés et ouvriers décédés. La fondation est administrée par un conseil de fondation composé de 3 ou 5 membres dont un, respectivement deux, appartiennent au cercle des bénéficiaires. Les membres du conseil de fondation sont nommés par la fondatrice. Si les bénéficiaires sont appelés à verser des contributions, ils éliront eux-mêmes le ou les représentants du personnel au conseil de fondation. Le président est de droit un administrateur de la fondatrice. La fondation désigne chaque année un contrôleur aux comptes. Max-Werner Ammann, de Menziken, à Morges, est président; Ernest-Paul Cottier, de et à Rougemont, est secrétaire. La fondation est engagée par la signature collective du président et du secrétaire. Les bureaux de la fondation sont à Rougemont, chez la fondatrice.

Bureau de Lausanne

26 octobre 1961.

Fondation pour des bourses d'études italo-suisses, à Lausanne. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 16 septembre 1961, une fondation. Elle a pour but général de favoriser le développement des relations culturelles entre l'Italie et la Suisse, en accordant des bourses d'études à des étudiants italiens particulièrement méritants désirant accomplir un stage d'études ou de perfectionnement auprès d'une université ou d'une école de degré supérieur en Suisse et à des étudiants suisses présentant les mêmes qualifications et désireux de se rendre en Italie dans le même but. En principe, et lorsque les moyens financiers de la fondation le permettront, il sera accordé simultanément dix bourses à des étudiants suisses et dix bourses à des étudiants italiens, chaque bourse pouvant s'étendre sur une ou plusieurs années, selon le cas, ou sur un cycle d'études entier. Tant que la fondation ne disposera que du capital de dotation initial, elle sera administrée par un comité de deux membres désignés par le fondateur ou, selon les cas, par cooptation ou par l'autorité de surveillance. Lorsque le capital de dotation aura été complété, le conseil sera composé de 3 à 5 membres, les nouveaux membres étant désignés par cooptation. La fondation est engagée par la signature collective du président ou du vice-président avec le secrétaire ou un autre membre du comité. Celui-ci est composé de: Alfred Vannotti, de Bedigliora (Tessin), à Lausanne, président; Charles F. Gonseth, de Gessenay (Berne), à Pully, secrétaire. Adresse de la fondation: Place St-François 12bis (chez Société fiduciaire Lémano).

Neuenburg – Neuchâtel – Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds

30 octobre 1961.

Fonds de prévoyance de la Compagnie des Montres Marvin S.A., à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 23 juillet 1960, N° 170). Les signatures de René Didisheim, président démissionnaire, et de Charles Huber, membre démissionnaire, sont radiées. Raymond Edgar Didisheim, d'Epiquerez (Berne), à La Chaux-de-Fonds, a été nommé président; André Auguste Boillat, de La Chaux-des-Breuleux (Berne), à La Chaux-de-Fonds, a été nommé membre. La fondation est toujours engagée par la signature collective de trois membres du comité de direction.

30 octobre 1961.

Fonds des Oeuvres Sociales en Faveur du Personnel de Raoul Guyot S.A., à La Chaux-de-Fonds (FOSC. du 31 juillet 1948, N° 177). La signature de Raoul Guyot, président démissionnaire, est radiée. André Guyot, jusqu'ici secrétaire, est nommé président. Marie Guyot, épouse d'André, de Boudevilliers, à La Chaux-de-Fonds, est nommé secrétaire. La fondation est toujours engagée par la signature collective à deux des membres du comité. Nouvelle adresse: 45, rue Jardinière.

Genf – Genève – Ginevra

25 octobre 1961.

Fondation de la Méthode Chassevant, à Genève (FOSC. du 29 novembre 1933, page 2798). Le département des finances et contributions du canton de Genève, autorité de surveillance de la fondation, a constaté, par arrêté du 13 octobre 1961, sa dissolution et la clôture de sa liquidation. Par conséquent, elle est radiée d'office.

28 octobre 1961.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel de la Société pour l'importation des combustibles français en Suisse «Charfrance», à Genève (FOSC. du 21 mai 1960, page 1541). Les pouvoirs d'André Percherancier et Pierre-Louis-Joseph de Cussy sont radiés. Claude Junier, de St-Aubin-Sauge (Neuchâtel), à Neuchâtel, et René Kaestlin, de St-Margrethen (Saint-Gall), et Zurich, à Cologny, ont été nommés membres du conseil de fondation; ils signent chacun d'eux collectivement avec Jean-Frédéric Zingg ou Armand Girardet, membres du conseil de fondation (inscrits).

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB. vorgeschriebene Anzeigen - Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC. par des lois ou ordonnances

Pianofabrik Wohlfahrt AG. in Liquidation

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Erste Veröffentlichung

In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 10. Juli 1961 hat die Pianofabrik Wohlfahrt AG. mit Sitz in Lengnau bei Biel die Liquidation beschlossen. Die Gläubiger werden unter Hinweis auf Art. 742 und 745 OR aufgefordert, ihre allfälligen Ansprüche unter Angabe des Grundes und unter Beifügung der Beweismittel bis zum 15. Dezember 1961 beim Liquidator und Sachwalter anzumelden. (AA. 251[3])

Biel, den 3. November 1961. **Pianofabrik Wohlfahrt AG. in Liquidat.,** der Liquidator und Sachwalter: **C.F. Nigst,** Bücherexperte, Neuengasse 41, **Biel.**

Chemiefaser Werke AG. in Liq., Zug, Gartenstrasse 7

Liquidations-Schuldenruf gemäss Artikel 742 und 745 OR

Dritte Publikation

Den allfälligen, unbekannten Gläubigern der Gesellschaft wird hiermit angezeigt, dass sie in Liquidation getreten ist. Solche Gläubiger werden hiermit eingeladen, binnen Monatsfrist ihre allfälligen Ansprüche beim unterzeichneten Liquidator anzumelden. (AA. 249[1])

Zürich, den 31. Oktober 1961. Der Liquidator: **Dr. Peter Alther,** Rechtsanwalt, Stadthausquai 5, **Zürich 1.**

Transportmittel-Verleih AG., mit Sitz in Zug

Liquidationsschuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Dritte Veröffentlichung

Die Gesellschaft hat die Auflösung und Liquidation beschlossen. Allfällige Gläubiger der Gesellschaft werden hiermit gemäss Art. 742 OR aufgefordert, ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche bei der Liquidatorin bis spätestens 10. Dezember 1961 schriftlich anzumelden. (AA. 247[1])

Zug, den 30. Oktober 1961. Die Liquidatorin: **FIDES Treuhand-Vereinigung,** Postfach Fraumünster 842, **Zürich 22.**

S.A.P.I.E.F.

Société Anonyme de Participations industrielles et financières, Genève

Réduction du capital social et appel aux créanciers, conformément à l'art. 733 CO

Troisième publication

Dans son assemblée générale du 31 octobre 1961, la société a décidé de réduire son capital social de 250 000 fr. par le remboursement d'une somme de 125 fr. en espèce sur chacune de ses actions, en sorte que le capital sera désormais de 500 000 fr., divisé en 2000 actions de 250 fr. chacune.

Les créanciers de la société sont informés de ce qui précède afin qu'ils puissent, dans un délai de deux mois à dater de la troisième publication du présent avis, produire leurs créances et exiger d'être désintéressés ou garantis en s'annonçant avec indication du montant de leurs créances, à Me René Gampert, notaire, 19, rue Général-Dufour, à Genève. (AA. 248[1])

Genève, le 31 octobre 1961. **Le conseil d'administration.**

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Bundesratsbeschluss

über die Verbilligungsbeiträge und die Handelspreise für Butter

(Vom 31. Oktober 1961)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf die Artikel 16, 20, 26 und 32 des Milchbeschlusses vom 29. September 1953, auf Artikel 2 und 16 des Bundesgesetzes vom 21. Dezember 1960 über geschützte Warenpreise und die Preisausgleichskasse für Eier und Eiprodukte, auf Artikel 9 des Bundesbeschlusses vom 19. Juni 1959 über zusätzliche wirtschaftliche und finanzielle Massnahmen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft, sowie in Ausführung von Artikel 23 der Verordnung vom 25. Oktober 1960 über die BUTYRA, Schweizerische Zentralstelle für Butterversorgung, beschliesst:

Art. 1. Grosshandelspreise für Frischbutter. Die Grosshandelspreise für Frischbutter werden wie folgt festgesetzt:

	Franken je kg
a) Inländische Vorzugsbutter	10.28
b) Importvorzugsbutter	10.17
c) Milchzentrifugenbutter	9.97
d) Pasteurisierte Gebsen- und Sirtenrahmbutter	9.17
e) Unpasteurisierte Gebsen- und Sirtenrahmbutter	8.97
f) Verbilligte Frischkochbutter modelliert, zur Abgabe an private und kollektive Haushaltungen und das Gewerbe zum Eigenverbrauch	7.69
g) Verbilligte Frischkochbutter zur Abgabe an die Kochfettindustrie zum Eigenverbrauch	8.25

Diese Preise sind für die BUTYRA Festpreise; für die Butterzentralen sind die Preise der Positionen a—e Höchstpreise.

Die Preise verstehen sich bei den Positionen a—e für Sendungen von mindestens 10 000 kg, bei Position f für mindestens 5000 kg und bei Position g für mindestens 480 kg franko schweizerische Talbahnstation. Der Vorstand der BUTYRA setzt die Preise für kleinere Quantitäten fest.

Der Bund leistet den Butterzentralen über die BUTYRA Beiträge, um ihnen den Verkauf von inländischer Vorzugsbutter und Milchzentrifugenbutter zu den in Absatz 1 genannten Preisen ohne Verlust zu ermöglichen. Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement kann an die Gewährung dieser Beiträge Bedingungen und Auflagen knüpfen.

Der Bund stellt der BUTYRA die nötigen Beiträge zur Verbilligung der Frischkochbutter zur Verfügung.

Der Vorstand der BUTYRA kann Richtpreise für den Weiterverkauf dieser Buttersorten aufstellen. Nötigenfalls kann das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement Höchstpreise festsetzen.

Art. 2. Lieferung von verbilligter Frischkochbutter. Die verbilligte Frischkochbutter zur Abgabe an private und kollektive Haushaltungen sowie das Gewerbe zum Eigenverbrauch wird von der BUTYRA in Original-Kleinpackungen geliefert. Es ist allen Handelsstufen verboten, verbilligte Frischkochbutter auszupacken, ohne Originalpackung zu verkaufen oder mit andern Sorten zu mischen.

Die Lieferung von verbilligter Frischkochbutter an die Kochfettindustrie gemäss Artikel 1, Absatz 1, Position g zuzüglich der Grosshandelsmarge ist mit der Auflage verbunden, dass diese Industrie die verbilligte Frischkochbutter nur von anerkannten Buttergrossisten bezieht.

Art. 3. Konsumenten-Richtpreise. Für die in Artikel 1 genannten Buttersorten gelten folgende Konsumenten-Richtpreise:

Buttersorten:	100 g Fr.	200 g Fr.	250 g Fr.	500 g Fr.	1 kg Fr.
Vorzugsbutter, einheimische und importierte	1.19	2.34	—	5.73	11.42
Milchzentrifugenbutter	1.14	2.25	—	5.50	11.—
Gebsen- und Sirtenrahmbutter					
pasteurisiert	1.06	2.09	—	5.13	10.26
unpasteurisiert	1.04	2.05	—	5.03	10.06
Frischkochbutter	—	—	2.20	—	8.80

Nötigenfalls kann das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement Höchstpreise festsetzen.

Art. 4. Eingesottene Butter. a) Grosshandelspreise. Die BUTYRA liefert verbilligte eingesottene Butter an die Grossisten zu folgenden Bedingungen:

	Franken je kg
a) Eingesottene Butter zur Abgabe an private und kollektive Haushaltungen und an das Gewerbe zum Eigenverbrauch	8.70
b) Eingesottene Butter zur Abgabe an die Kochfettindustrie zum Eigenverbrauch	10.15

Die Preise verstehen sich bei der Position a ab Sendungen von mindestens 300 kg, bei Position b ab mindestens 480 kg franko schweizerische Talbahnstation.

Der Bund stellt der BUTYRA die nötigen Beiträge zur Verbilligung dieser Butter zur Verfügung.

Der Vorstand der BUTYRA setzt die Preise für kleinere Quantitäten fest.

Art. 5. b) Weiterverkauf. Für den Weiterverkauf von verbilligter eingesottener Butter, die zur Abgabe an private und kollektive Haushaltungen sowie an das Gewerbe zum Eigenverbrauch bestimmt ist, gelten folgende Festpreise, die weder über- noch unterschritten werden dürfen:

		Franken
a) für den Weiterverkauf an Detaillisten:		
500-g-Düten in 15-kg-Karton	je kg	8.96
500-g-Düten in 25-kg-Karton	je kg	8.94
1-kg-Dosen	je kg	8.94
5-kg-Eimer	je kg	8.94
b) für den Weiterverkauf an Konsumenten:		
500-g-Düten	je 500 g	4.85
1-kg-Dosen	je kg	9.70
5-kg-Eimer	je kg	9.62
c) für den Weiterverkauf an das Gewerbe:		
bei Bezug von 5 bis 49 kg	je kg	9.37
bei Bezug von 50 bis 99 kg	je kg	9.32

Für grössere Bezüge sind Rabatte zulässig.

Für die Belieferung von Migrossisten und Grossdetaillisten dürfen die Detaillistenfestpreise für verbilligte eingesottene Butter unterschritten werden.

Die Ausfuhr von verbilligter eingesottener Butter ist verboten.

Art. 6. c) Lieferung an die Kochfettindustrie. Für den Weiterverkauf von verbilligter eingesottener Butter an die Kochfettindustrie gilt folgender Festpreis, der weder über- noch unterschritten werden darf:

	Franken
bei Bezug von mindestens 5000 kg	10.20

Der Vorstand der BUTYRA setzt die Zahlungsbedingungen für die Lieferungen an die Kochfettindustrie fest, ebenso die Preise und Margen für kleinere Lieferungen.

Art. 7. Schachtelkäseindustrie. Der Bund leistet den Schachtelkäsefabriken über die BUTYRA Verbilligungsbeiträge von 73 Rappen per Kilogramm Butter der Positionen a—e von Artikel 1, Absatz 1, die zur Herstellung von Schachtelkäse bezogen wird.

Es steht den Schachtelkäsefabriken frei, verbilligte Frischkochbutter und verbilligte eingesottene Butter zu den für die Kochfettindustrie geltenden Bedingungen (Art. 2 und 6) zu beziehen.

Weitergehende Verbilligungsbeiträge zur Erleichterung des Exportes von Schachtelkäse im Sinne des Käse-Butterplanes bleiben vorbehalten.

Art. 8. Kontrollaufzeichnungen. Die BUTYRA kann von allen Handelsstufen nähere Aufzeichnungen über Abgabe und Bezug von verbilligter Frischkochbutter und verbilligter eingesottener Butter verlangen.

Art. 9. Sanktionen. Die BUTYRA hat gegenüber Grossisten, die gegen diesen Bundesratsbeschluss verstossen, die in ihren Statuten vorgesehenen Sanktionen zu verhängen.

Gegenüber andern Personen und Firmen, die gegen diesen Bundesratsbeschluss verstossen, trifft die Abteilung für Landwirtschaft die nötigen Massnahmen zur Durchsetzung der Vorschriften. Sie hat insbesondere — unabhängig von den Strafbestimmungen — die Rückerstattung zu Unrecht bezogener Bei-

träge zu verlangen (Art. 105 des Landwirtschaftsgesetzes) und kann Vermögensvorteile einfordern, die auf Grund vorschriftswidrigen Verhaltens erlangt wurden (Art. 43, Abs. 2 des Milchbeschlusses).

Art. 10. Auskunftspflicht. Firmen, die mit verbilligter Frischkochbutter oder verbilligter eingesottener Butter Handel treiben oder solche beziehen, haben den Kontrollorganen der BUTYRA Zutritt zu den Geschäfts- und Fabrikationsräumlichkeiten und Einsicht in ihre Geschäftsbücher und Belege zu gewähren sowie alle zweckdienlichen Auskünfte zu erteilen, soweit dies mit der Tätigkeit der BUTYRA im Zusammenhang steht. Wird dem Verlangen nicht oder ungenügend entsprochen und besteht der Verdacht einer Widerhandlung gegen diesen Bundesratsbeschluss, so kann die BUTYRA Strafanzeige erstatten.

Die Organe der BUTYRA haben über alle Wahrnehmungen, die sie in Ausübung ihres Auftrages machen, das Amtsgeheimnis zu wahren.

Art. 11. Strafbestimmung. Widerhandlungen gegen die Artikel 1, 2 und 4 bis 8 werden gemäss Artikel 9, Absatz 1 des Bundesbeschlusses vom 19. Juni 1959 über zusätzliche wirtschaftliche und finanzielle Massnahmen auf dem Gebiete der Milchwirtschaft und, soweit unwahre oder täuschende Angaben in einem Beitragsgesuch gemacht werden, gemäss Artikel 112 des Landwirtschaftsgesetzes vom 3. Oktober 1951 bestraft. Die Strafbestimmungen der Zollgesetzgebung bleiben vorbehalten.

Art. 12. Inkrafttreten. Vollzug. Dieser Beschluss tritt am 1. November 1961 in Kraft. Die Preise für verbilligte Frischkochbutter zur Abgabe an private und kollektive Haushaltungen und an das Gewerbe zum Eigenverbrauch gelten ab 1. Dezember 1961.

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement wird mit dem Vollzug beauftragt, soweit nicht die BUTYRA damit betraut ist.

Die Vorschriften des Bundesratsbeschlusses vom 28. April 1961 über die Verbilligungsbeiträge und die Handelspreise für Butter werden auf 1. November 1961 aufgehoben, mit Ausnahme derjenigen, welche die zur Abgabe an private und kollektive Haushaltungen sowie an das Gewerbe zum Eigenverbrauch bestimmte verbilligte Frischkochbutter betreffen; diese treten am 1. Dezember 1961 ausser Kraft. Die aufgehobenen Vorschriften bleiben auf die während ihrer Geltungsdauer eingetretenen Tatsachen anwendbar.

Verfügung

des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes über Produzentenrichtpreise und Uebernahmepreise für inländische, feldbesichtigte und anerkannte Saatkartoffeln

(Vom 26. Oktober 1961)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Artikel 15 des Bundesratsbeschlusses vom 28. Dezember 1956 über die Produktion und die Einfuhr von Saatkartoffeln, verfügt:

Art. 1. Die Produzentenrichtpreise für inländische, feldbesichtigte und anerkannte Saatkartoffeln ohne Sack je 100 kg betragen:

Sorten	Klasse A Franken	Klasse B Franken
Eersteling	40.—	32.—
Ideaal, Carla	39.—	31.—
Sirtema, Saskia	36.—	28.—
Bintje	36.50	29.—
Avenir, Fina, Lori, Urgenta	35.—	26.—
Ackersegen	39.—	24.—
Voran, Benedetta, Maritta, Datura, Cosima	38.—	24.—

Art. 2. Die Uebernahmepreise für inländische, feldbesichtigte und anerkannte Saatkartoffeln, die von den Importeuren bei der Einfuhr von ausländischen Saatkartoffeln zu übernehmen sind, betragen je 100 kg, inklusive Kontrollgebühr, abzüglich der Verbilligungsbeiträge des Bundes bei Klasse A und ohne Sackkosten und Verlademarge ab Hof oder franko Abgangsstation:

Sorten	Klasse A Franken	Klasse B Franken
Eersteling	38.25	32.75
Ideaal, Carla	37.25	31.75
Sirtema, Saskia	34.25	28.75
Bintje	34.75	29.75
Avenir, Fina, Lori, Urgenta	33.25	26.75
Ackersegen	37.25	24.75
Voran, Benedetta, Maritta, Datura, Cosima	36.25	24.75

Art. 3. Als Saatkartoffeln gelten nur Kartoffeln, die auf Grund von Anbauverträgen zwischen dem Schweizerischen Saatzuchtverband oder den ihm angehörenden Saatzuchtgenossenschaften einsrseits und den Saatzüchtern anderseits oder auf Grund einer Verfügung der Abteilung für Landwirtschaft (Art. 2, Abs. 2 und 3 des Bundesratsbeschlusses vom 28. Dezember 1956 über die Produktion und die Einfuhr von Saatkartoffeln) produziert wurden und aus Beständen stammen, die von den durch die Eidgenössischen Versuchsanstalten bezeichneten Experten feldbesichtigt und von den Versuchsanstalten anerkannt worden sind. Der Querdurchmesser beträgt für Sorten mit länglichen Knollen 35—50 mm, für Sorten mit rundlichen Knollen 35—55 mm. Für die Klasse A ist eine Kleinsortierung von 32—35 mm zugelassen. Das Saatgut muss bei der Ablieferung durch den Schweizerischen Saatzuchtverband kontrolliert und die Säcke mit dessen Plombe versehen sein.

Art. 4. Für Kartoffeln aus nicht feldbesichtigten und anerkannten Beständen, welche zu Saatzwecken abgegeben werden, gelten

a) bei Lieferung in der Grössensortierung für Speisekartoffeln die festgesetzten Preise für Speisekartoffeln;
b) bei Lieferung in der Grössensortierung für Saatkartoffeln oder in der Sortierungsgrösse für Speise- und Saatkartoffeln gemischt der Preis für unerlesene Futterkartoffeln.

Art. 5. Diese Verfügung tritt am 30. Oktober 1961 in Kraft.

Ordonnance

du Département fédéral de l'économie publique fixant les prix indicatifs à la production et les prix à la prise en charge des plants de pommes de terre visités et reconnus

(Du 26 octobre 1961)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu l'article 15 de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 décembre 1956 concernant la production et l'importation de plants de pommes de terre, arrête:

Article premier. Pour les plants de pommes de terre visités et reconnus, les prix indicatifs à la production sont les suivants (sacs non compris):

Variétés	Classe A Par 100 kg Fr.	Classe B Par 100 kg Fr.
Eersteling	40.—	32.—
Ideaal, Carla	39.—	31.—
Sirtema, Saskia	36.—	28.—
Bintje	36.50	29.—
Avenir, Fina, Lori, Urgenta	35.—	26.—
Ackersegen	39.—	24.—
Voran, Benedetta, Maritta, Datura, Cosima	38.—	24.—

Art. 2. Les prix des plants du pays visités et reconnus que les importateurs doivent acquérir lorsqu'ils s'approvisionnent à l'étranger sont l'objet du tarif ci-dessous. Ces prix, établis après déduction de la prime payée par la Confédération pour les plants de la classe A, comprennent la taxe de contrôle, mais non pas le coût des sacs et la marge de l'expéditeur; ils s'appliquent à la marchandise prise à la ferme ou livrée franco gare de départ:

Variétés	Classe A Par 100 kg Fr.	Classe B Par 100 kg Fr.
Eersteling	38.25	32.75
Ideaal, Carla	37.25	31.75
Sirtema, Saskia	34.25	28.75
Bintje	34.75	29.75
Avenir, Fina, Lori, Urgenta	33.25	26.75
Ackersegen	37.25	24.75
Voran, Benedetta, Maritta, Datura, Cosima	36.25	24.75

Art. 3. Seuls sont considérés comme plants les tubercules produits soit en vertu de contrats conclus entre la fédération suisse des sélectionneurs ou les syndicats qui lui sont affiliés, d'une part, et les multiplicateurs, d'autre part, soit en conformité d'une décision de la division de l'agriculture (art. 2, 2e et 3e al., de l'arrêté du Conseil fédéral du 28 décembre 1956 concernant la production et l'importation de plants de pommes de terre). Ils doivent provenir de cultures visitées par les experts désignés par les stations fédérales d'essais agricoles, et dont la récolte a été admise par celle-ci. Le diamètre transversal de ces plants doit être de 35 à 50 millimètres pour les variétés à longs tubercules et de 35 à 55 millimètres pour celles dont les tubercules sont ronds. Pour la classe A, un calibrage inférieur, soit 32 à 35 millimètres, est admis. La fédération suisse des sélectionneurs doit contrôler les plants à la livraison et munir les sacs de son plomb.

Art. 4. Les plants de pommes de terre provenant de cultures qui n'ont pas été reconnues seront payés:

a) Aux prix des pommes de terre de table, lorsque leur calibre correspond à celui des pommes de terre de table.
b) Au prix des pommes de terre fourragères non triées, lorsque leur calibre correspond à celui des pommes de terre de semence ou qu'il équivaut tantôt à celui des pommes de terre de table, tantôt à celui des pommes de terre de semence.

Art. 5. La présente ordonnance entre en vigueur le 30 octobre 1961.

Ausland-Postüberweisungsdienst - Service intern. des virements postaux

Umrechnungskurs vom 3. November 1961 - Cours de conversion dès le 3 novembre 1961

Belgien und Luxemburg: Fr. 8.72½; Dänemark: Fr. 63.—; Deutschland: Fr. 108.45; Frankreich NF: Fr. 88.30; Italien: Fr. —.70; Marokko: DH: Fr. 86.70; Niederlande: Fr. 120.50; Norwegen: Fr. 60.95; Oesterreich: Fr. 16.80; Schweden: Fr. 84.—.

Grossbritannien und Irland (Eire): 1 £ Sterl. = Fr. 12.22. Zahlungen durch Vermittlung der (par intermédiaire de la) Swiss Bank Corporation, London; Postcheckrechnung Nr. V 600, Basel. 259. 4. 11. 61.

Über eine halbe Million kontrollpflichtige ausländische Arbeitskräfte

Nach der in der «Volkswirtschaft» Nr. 10 vom Oktober 1961 veröffentlichten Ergebnisse betrug die Zahl der **kontrollpflichtigen ausländischen Arbeitskräfte** per Ende August 1961 548 312 gegenüber 435 476 vor Jahresfrist. In zahlreichen Uebersichten über die Gliederung nach Herkunftsländern, Berufsgruppen, Geschlecht usw. werden dem Leser interessante Details vermittelt; so wird z.B. festgestellt, dass gut sieben Zehntel oder über 390 000 des gesamten Fremdarbeiterbestandes Italiener sind.

In der gleichen Nummer der «Volkswirtschaft» sind auch die Ergebnisse der **Lohnerhebung im Gastgewerbe** vom Juli 1961, die Statistik der **Löhne erwachsener Arbeiter in den Militärbetrieben und den Werkstätten der SBB** dargestellt; ferner wird über die **Lage des Arbeitsmarktes** im September 1961, über den **Fremdenverkehr** im August 1961 und über die verschiedensten Gebiete der schweizerischen Volkswirtschaft in zahlreichen Uebersichten eingehend Aufschluss gegeben.

Die Einzelnummer der Zeitschrift kostet **Fr. 1.30**; vorteilhafter ist ein Jahresabonnement zu **Fr. 10.50**, wobei die bereits erschienenen Nummern dieses Jahrganges nachgeliefert werden. Bestellungen sind zu richten an das **Schweizerische Handelsamtsblatt in Bern, Postcheckrechnung III 520.**

Rédaction: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Berne.
Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.

SAURER

Wir suchen für unsere Finanzabteilung versierten kaufmännischen

Sachbearbeiter

(Alter nicht unter 25 Jahren) zur Betreuung des Inlandsektors der Debitorenbuchhaltung.

Erforderlich sind: Solide kaufmännische Kenntnisse, Initiative, Sinn für buchhalterische Zusammenhänge, Gewandtheit und Takt im Verkehr mit der Kundschaft, Deutsch und Französisch geläufig in Wort und Schrift, gute Kenntnisse der italienischen Sprache.

Geboten wird: Interessante, entwicklungsfähige Dauerstelle.
Selbständige Arbeit.
Angenehmes Arbeitsklima.

Eintritt nach Vereinbarung.

Ausführliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Bild, Handschriftprobe, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen sowie Angabe über den frühesten Eintrittstermin sind unter dem Kennwort «Finanz» zu richten an die

AKTIENGESELLSCHAFT
ADOLPH SAURER ARBON

Comunicazione importante

La ditta **Trasporti Internazionali Rapid S.A. in liquidazione**, in Chiasso, di cui è stata pubblicata l'ultimazione della liquidazione sul Foglio ufficiale svizzero di commercio dell'11 ottobre 1961, N° 238, non ha nulla a che vedere con la Rapid Transport S.A. tuttora efficiente.

La presente pubblicazione avviene per evitare possibili malintesi.

RAPID TRANSPORT S.A., Chiasso

Leysintours

Le dividende de l'exercice 1960/61 est actuellement payable par Fr. 50.— brut pour les actions de Fr. 1000.— et Fr. 5.— brut pour les actions de Fr. 100.—, moins 30% timbre et impôts fédéraux, soit net Fr. 35.— et Fr. 3.50, contre remise du coupon N° 6 auprès de la

Banque Cantonale Vaudoise à Lausanne et de ses agences.

Maschinenfabrik Oerlikon

Einladung zur 85. ordentlichen Generalversammlung

auf Mittwoch, den 15. November 1961, 11 Uhr, ins Zunfthaus zur Meisen, in Zürich. Oeffnung des Büros um 10.30 Uhr.

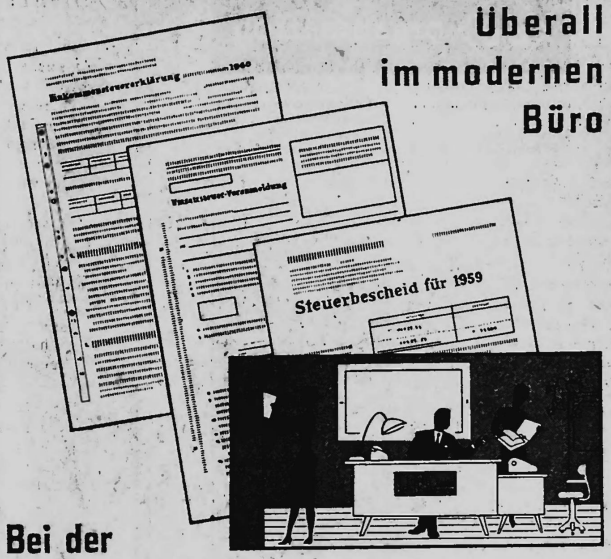
Tagesordnung:

1. Abnahme der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz und des Geschäftsberichtes pro 1960/61 sowie Entgegennahme des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Entlastung des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und der Direktion.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Beschlussfassung über
   a) die Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 23 520 000 auf Fr. 30 940 000, wobei 11 200 Aktien den bisherigen Aktionären zum Bezug angeboten und 10 000 Aktien zur Sicherstellung des Umtauschwertes für eine gleichzeitig auszugebende Wandelanleihe bestimmt werden;
   b) Feststellung der Zeichnung von nominell Fr. 7 420 000 und der Einzahlung des Ausgabepreises von Fr. 10 220 000;
   c) Aenderung von Art. 3 Absatz 1, der Statuten.
5. Besetzung der Kontrollstelle.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Anträge des Verwaltungsrates über die Verwendung des Reingewinnes, die Anträge und die Orientierung zu Traktandum 4 sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 3. November 1961 am Sitze der Gesellschaft in Zürich-Oerlikon sowie bei den Zweigniederlassungen in Bern und Lausanne zur Einsicht der Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten für die Generalversammlung werden den im Aktienbuch eingetragenen Aktionären am 2. November 1961 zugestellt. Stimmberechtigt sind diejenigen Aktionäre, die bis und mit 14. Oktober 1961 im Aktienbuch eingetragen waren. Vom 15. Oktober bis und mit 15. November 1961 werden keine Aktienübertragungen vorgenommen.

Zürich, den 2. November 1961. **Der Verwaltungsrat.**



Überall im modernen Büro

Bei der Bearbeitung Ihrer Steuerangelegenheiten

sparen Sie Zeit und Geld mit der perfekten Bürokopie Agfa Copyrapid.

Von allen Schriftstücken und Vordrucken (z. B. Umsatzsteuer-, Einkommen- und Gewerbesteuer-Erklärungen) stellt man in Sekundenschnelle originalgetreue Kopien auf Agfa Copyrapid her.

Da eine mit der Schreibmaschine gefertigte Abschrift etwa das Vier- bis Sechsfache einer Bürokopie auf Copyrapid kostet, macht sich die Anschaffung eines modernen Bürokopiergerätes auch in Ihrem Unternehmen schnell bezahlt.

Darum auch in Ihr Büro ein Bürokopiergerät mit

Agfa Copyrapid

Agfa

Copyrapid-Kopien sind einfach und schnell herzustellen. Jeder Lehrling kann es sofort - so leicht sind Papier und Gerät zu handhaben. Fordern Sie bei uns Prospekte über das Copyrapid-Verfahren an! Vorführung von Papier und Geräten auf Wunsch durch die Geräte-Lieferanten.

Näheres durch AGFA-PHOTO A.G., Postfach, Zürich 27

Clématéite S.A., Vallorbe

Paiement du dividende

L'assemblée générale des actionnaires du 1er novembre 1961 a fixé le dividende de l'exercice 1960/1961 à 7%. Ce dividende pourra être encaissé dès ce jour contre remise du coupon N° 14 à raison de:

Fr. 14.— par coupon, sous déduction de 3% de droit de timbre et de 27% d'impôt anticipé.

à la Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne,
à l'Union de Banques Suisses, Lausanne,
à la Société de Banque Suisse, Lausanne,
et à leurs agences, ainsi qu'au siège social.

Le conseil d'administration.

Oftringen

Güterregulierung

Die Gründungsversammlung vom 27. Oktober 1961 der Bodenverbesserungsgenossenschaft Nationalstrasse Oftringen hat das Unternehmen mehrheitlich beschlossen. Das Abstimmungsresultat lautet:

Das gesamte Unternehmen umfasst 165 Beteiligte mit einer Fläche von 21 233,27 Aren. Das absolute Mehr beträgt 83 Beteiligte mit einer Fläche von 10 616,64 Aren. Gestimmt haben:

Ja 133 Beteiligte mit 16 990,82 Aren
Nein 32 Beteiligte mit 4 242,45 Aren

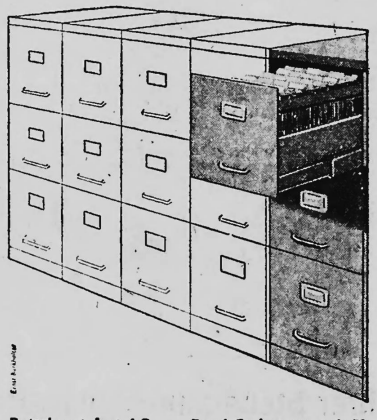
Gegen diesen Beschluss kann innert 10 Tagen bei der Aargauischen Landwirtschaftsdirektion Beschwerde geführt werden.

Oftringen, den 2. November 1961. Gemeinderat.

BJ organisation

Ordnung und Übersicht in Ihrer Registratur ...
Unsere Vertikalschränke führen dazu

2, 3 oder 4 Schubladen auf Kugellagerführungen
Zentralverschluss
Einbrennlackierung
Sofort ab Lager lieferbar



Butscher + Jost AG
Betriebseinrichtungen
Organisationsmittel
Büromaschinen

Basel, Steinenvorstadt 59
Birsstr. 58, ℗ 061 41 99 77

Zürich, Bahnhofstrasse 74
℗ 051 23 25 77

Grob BÜRO-MÖBEL

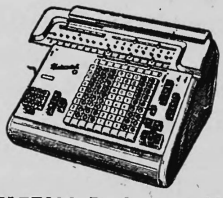
Bezugsquellennachweis durch:
H. GROB, BÜROMÖBELFABRIK
MÄNNEDORF Tel. (051) 74 03 14

Zu verkaufen

Adressiermaschine

mit Zubehör, wie neu
günstige Gelegenheit.

Antragen unter Chiffre OFA 98178 A
an Orell Füssli-Annoncen, Zürich.



RHEINMETALL-Rechenmaschinen
RHEINMETALL-Addiermaschinen
RHEINMETALL-Schreibmaschinen

Prospekte oder Vorführung durch die Generalvertretung für die Schweiz:
W. Häusler-Zepf AG., Ringstrasse 17, Olten
Adresse der Rayonvertretung auf Anfrage

ENGLISCH

lernen durch die Kurse der BBC bequem zu Hause vor dem Radioapparat und sozusagen kostenlos. Jährlich 52 Hefte zu nur Fr. 9.80. Probeheft gegen Rückporto durch
«Der Fidibus»
Postfach 542, Biel 1.

SHAB-Inserate haben stets Erfolg

Zu verkaufen

Bauland in Genf

21 500 m², 7 km vom Stadtzentrum, direkt an Kantonsstrasse gelegen; Wasser- und Stromanschlüsse in bestehenden Gebäuden vorhanden. Bewilligung auch für Industrie. Preis Fr. 800 000.–. Ernsthafte Käufer wenden sich bitte unter Chiffre SA 981 X an Schweizer-Annoncen AG, Postfach, Basel 1.

Laufend sehr günstig abzugeben

Schreibtische

Eiche, Blatt 1,50×0,70 m, mit Zentralverschluss und Doppelschublade. Beste handwerkliche Ausführung. Verlangen Sie Offerte vom Spezialgeschäft für Grossmöblierungen.

MOBILIA AG, OLTEN
Tel. (062) 5 56 41

Der

SHAB-Leserkreis

- ist kaufkräftig
- Nutzen Sie diese Kaufkraft
- Inserieren Sie!

Kistenfabrik Zug AG., Zug

Wir liefern Transportkisten für Inland und Export. Gezinkte und verleimte Schreinerkisten, Pallets, Boxpallets, Aufsetzrahmen, Containers.

Fachmännische Beratung: Tel. (042) 4 33 55 und 4 33 56.

Parlez-vous français?

«Un peu», antworten die meisten! Dieses «un peu» können Sie leicht verbessern und bis zur Fertigkeit fördern, wenn Sie unsere französisch-deutsche Sprach- und Unterhaltungszeitschrift

Conversation et Traduction

regelmässig studieren. Ihr Inhalt ist anregend und lehrreich. Das lästige Nachschlagen im Wörterbuch erübrigt sich. Halbjährlich Fr. 7.–, jährlich Fr. 13.–.
Verlangen Sie Gratis-Probenummern!
Emmenthaler-Blatt AG, Langnau i. E.

WANGER & ULRICH WINTERTHUR

Inserate
im Schweizerischen
Handelsamtsblatt
haben stets Erfolg!

Öffentliches Inventar - Rechnungsruf

Erblasser: Herr

Carl Wilhelm (Willy) Morgenthaler

Dr. jur. Fürsprecher, pens. Sektionschef der Eidg. Militärversicherung, geb. 1892, von Ursenbach (Bern), wohnhaft gewesen Kirchbühlweg 14, Bern, verstorben am 10. Oktober 1961.

Eingabefrist: bis und mit 9. Dezember 1961:

a) für Forderungen und Bürgschaftsansprachen beim Regierungsstatthalteramt II, Bern.

b) für Guthaben bei Notar Otto Müller, Bubenbergplatz 9, Bern.

Für nicht angemeldete Forderungen und Bürgschaftsansprachen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Artikel 590 ZGB).

Massaverwalter: Herr Fürsprecher Werner Oesch, Bundesgasse 28, Bern.

Bern, den 1. November 1961.

Der Beauftragte: Otto Müller, Notar.

Öffentliches Inventar

Erblasser: Herr

Rohr Max Erwin

geboren 1897, von Büttenhardt (Schaffhausen), gewesener Antiquar, Kramgasse 10, in Bern, wohnhaft gewesen Brunnhofweg 22, Bern, verstorben am 15. Oktober 1961.

Eingabefrist bis und mit 25. November 1961:

a) für Forderungen und Bürgschaftsansprachen an den Verstorbenen beim Regierungsstatthalteramt II von Bern;

b) für Guthaben des Erblassers bei Notar Fritz Frey, in Bern, Kornhausplatz 2.

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 ZGB).

Gleichzeitig geht an die Schuldner des Erblassers die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist schriftlich anzumelden.

Das Antiquitätengeschäft des Verstorbenen an der Kramgasse 10 wird unter der Aufsicht des Massaverwalters weitergeführt. Massaverwalter: Herr Otto Rohr, pens. Beamter, Landoltstrasse 7, Bern.

Bern, den 20. Oktober 1961.

Der Beauftragte: Fr. Frey, Notar.